

OMAHA TRIBUNE
TRIBUNE PUBLISHING CO.
VAL J. PETER, Pres.
1311 Howard Str. Omaha, Neb.
Telephon Douglas 3700

Preis des Tagesblatts:
Durch Träger, per Woche 10c
Durch die Post, per Jahr \$4.00

Preis des Wochenblatts:
Bei strikter Vorausbezahlung,
per Jahr \$1.50
Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German News-
paper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Neb., 27. Mai, 1914.

Reisebericht aus Venedig.

Ein guter, echter, kerniger deut-
scher Stamm ist noch in dem lieb-
lichen Städtchen Venedig zu finden.
Aus der Praterie, die viele unserer
deutschen Farmer zuerst urbar ma-
chen mußten, haben diese Pioniere
deutscher Kultur und deutschen Wes-
sens fruchtbar gelassen.

— H. J. Burn, Deutscher Opti-
ker. Augen untersucht für Bril-
len. 443—5 Brandeis Gebäude.

Aus dem Staate Iowa.

Den Standpunkt, den wir in der
Politik einnehmen müssen.

Geehrter Herr!

Da wir, nach unsern Prinzipien,
uns nicht in Parteipolitik einmischen,
aber da wo unsere Interessen
gefährdet werden, nur für solche
Männer eintreten, die unsere gerech-
ten Forderungen Gehör schenken, so
haben wir, wo jetzt die Frage nation-
aler Prohibition vor dem Congress
und Senat liegt, besonders unter
Augenmerk auf die Ver. Staaten
Senatswahl zu richten. Wir küm-
mern uns nicht darum, ob einer
Demokrat, Republikaner oder Pro-
gressiver ist, wir wollen nur wis-
sen: Stimmt der Betreffende für
oder gegen Prohibition. So haben
wir Umschau gehalten, und fanden,
daß Herr Connolly von Dubuque
auf unserer Seite steht, während
Herr Meredith von Des Moines
nicht nur in der Ablehnung jede

Die Kunst, billig zu kaufen.

Man braucht nur die Frage des
billigen Kaufes aufzuwerfen, um die
entgegengesetzten Ansichten heraufzu-
beschwören. Die einen sagen: Wie
kann man in der Zeit, in der die
Lebenshaltung täglich teurer wird,
noch von billigem Einlaufen spre-
chen? Die andern sagen: Nachdem
durch die außerordentlichen Erzun-
gen in der Technik die aller-
meisten Gebrauchs- und auch Luxus-
gegenstände so wohlfeil hergestellt
werden können, ist alles so billig ge-
worden, daß wohllich keine Kunst
dazu gehört, billig zu kaufen. Und
beide haben recht. Trotzdem kaufen
aber doch fast alle zu teuer. Gerade
dadurch, daß so vieles heute so ver-
lorenbillig an Preisen zu haben
ist, gibt man viel Geld dafür aus.
Das klingt paradox, ist aber trotzdem
so. Ferner überlegt man vor jeder
Anschaffung, ob sie auch wirklich
notwendig ist, man prüft die Ware auf
ihre Güte und Haltbarkeit und man
kauft nur das, was als wirklich brauch-
bar erkannt wurde. Wenigstens haben
dies die guten Hausfrauen, die spar-
samen Familienmütter und alle vernünftigen
Frauen und Männer. Heute
ist das ganz anders geworden. Man
kauft häufig nur, weil der Gegenstand
so billig ist.

Man braucht beispielsweise gar
keine Bluse mehr, aber man sieht an
den Schaufenstern so schöne, unglaub-
lich billige Sachen, wer könnte da
widerstehen? Und was für die Blu-
sen gilt, gilt für die Schmuddosen,
für Haus- oder Küchengeräte, Toilet-
tenartikel, kurz für alles. Die billigen
Waren können aber gar nicht
dauerhaft oder sorgfältig gearbeitet
sein, oder aus gutem Material beste-
hen, das ist einfach unmöglich. Sie
sind unzulässig und täuschen durch das
schöne Aussehen. Darauf kommt es
aber heute vor allem an. Man
braucht nur in ein Geschäft zu gehen
und einen der in den Schaufenstern
so effektiv ausgeheilten Gegenstände
zu verlangen. Bei näherer Beschau-
ung merkt man bald, daß auch hier
„Der Schein trügt“. Oder man
verlangt dies oder jenes in einem
Geschäft: „Weshalb wird man gefragt:
„Ist es zum eigenen Gebrauch oder zum
Verkaufen?“ Antwortet man: „Zum
eigenen Gebrauch“, dann folgt in der
Regel der wohlgemeinte Rat, lieber
eine andere Qualität zu nehmen, die
zwar nicht so viel vorstellt, aber viel
haltbarer ist.

Nun hat aber jeder, und besonders
jede Frau den Wunsch, billig zu kau-
fen. Das Billige ist aber sehr oft
das Teure. Und das bezieht sich nicht
nur auf die Einkäufe, die in das Ge-
biet der Frau fallen, sondern auf
alles. Das ist in der Industrie nicht
anders, wie bei den Rohstoffen oder
sonstwas. Nur einzelne Betriebe
mit bestimmten festgelegten Preisen,
wie Bucher, Noten und dergl. machen
eine gewisse Ausnahme. Ein Buch
hat den vom Buchhändler bzw. vom
Verleger bestimmten Preis, einerlei
wo man es kauft. Es ist auch immer
dasselbe Buch und täuscht nicht vor,
es zu sein. Da aber dies Vorkauf-
schen einer Qualität jetzt gang und
gäbe ist, und da nicht jeder soviel
Warenkenntnis hat, um das Gute
vom Minderwertigen unterscheiden zu
können, kaufen wir fast alles zu teuer.
Ein Beispiel möge diese Behauptung
erläutern. Man braucht Kilolettum.
Die gute Qualität, die ja selbst
selbst bei starkem Gebrauch hält,
kostet vielleicht ein Drittel mehr als die
minderwertige; diese sieht aber eben-
so schön und gut aus. Man wählt also
die billigere. Nach wenigen Jahren
ist der Bodenbelag in einem Fuß-
boden, daß er erneuert werden muß.
Man hat nun außer der Neuanschaffung
das Regen doppelt zu bezahlen und
somit viel teurer gekauft, als wenn
man gleich eine dauerhaftere Ware
gekauft hätte.

Dazu kommt noch, daß das Min-
derwertige schnell abgetragen und un-
anständig aussieht, während gebiege-
ne Fabrikate sich im Gebrauch ganz
anders halten. Die Abnutzung einer
„billigen“ Maschine vollzieht sich
ebenso sicher viel schneller, wie die
eines „billigen“ Handwerks. Darum
kaufen wir diejenigen billig, die auf
Qualität setzen, einerlei, ob sie beim
Einkauf etwas sparen oder nicht.
Das Teuerste ist vielleicht das Bil-
ligste, das wissen alle Kenner schon
lange und handeln danach. Darum
soll man sich niemals durch die Preis-
würdigkeit eines minderwertigen Ge-
genstandes verleiten lassen, ihn einem
teuereren vorzuziehen von besserem
Material, denn man ist letzten Endes
doch der Benachteiligte.

— Verlorene Liebesmüh.
Keffe: „Ach, mein lieber, guter
Onkel, wie bin ich erfreut! Wie
geht's denn noch der lieben Tante
und dem reizenden kleinen Rinschen,
und —“
Onkel: „Schon gut, schon gut!
Ich borge dir diesmal doch nichts!“

— Selbstkenntnis. Der
Barbierlehrling hat einen Fremden
rakettiert und betrachtet ihn jetzt:
„Nicht ein einziges Mal gekämmt“,
sagt er. „Donnerwetter, da S. aber



Staatsminister von Dänemark,
der neue Statthalter von Südschleswig

Wildeernte.

Die Jagd des sanften Abschießens
durch Europäer, oder des stetigen
Vordringens der Kultur. Jenseit
des Meeres nach diesen Mittelungen
ist, daß die Wildeernte ein wilder
Faktor zur Erhaltung der afri-
kanischen Tierwelt sind.

Storz Old Saxon Beer advertisement featuring a logo and text: 'Storz Old Saxon Beer', 'Triumph Brewery', 'Omaha, Neb.'.

Dr. Rudolph Rix advertisement: 'Deutscher Arzt und Wundarzt', 'Katholische Kirche, Douglas 888, Omaha, Neb.'.

Dr. E. Holovtchiner advertisement: 'Office 309 N. 15th St., Omaha, Neb.'.

Metz Beer advertisement: 'IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS', 'Metz Beer', 'The Old Reliable'.

Storz Old Saxon Beer advertisement: 'Storz Old Saxon Beer', 'Always Popular'.

Louis Schnauber advertisement: 'VIOLINIST and Lehrer.', 'Studio: Zimmer 20, Bohrtisch-Werk Stg.'.

Storz Old Saxon Beer advertisement: 'Storz Old Saxon Beer', 'Always Popular'.

Pope advertisement: '1914 Modell hier. Para- in gebr. Maschinen. Vope Motor Co., 2372 Leav., N. 3395'.

Storz Old Saxon Beer advertisement: 'Storz Old Saxon Beer', 'The Talk of the Town'.

Pope advertisement: '1914 Modell hier. Para- in gebr. Maschinen. Vope Motor Co., 2372 Leav., N. 3395'.

New Perfection WICK BLUE FLAME advertisement: 'Ein heißes Eisen und eine kühle Küche', 'STANDARD OIL COMPANY (NEBRASKA) OMAHA'.

HAYDEN BROS. advertisement: '725 Donnerstag, Freitag, Samstag 725', 'Während drei Tage', 'Haben Sie die Auswahl von über 200 Männer- und Jünglings-Anzügen...'.

Hugo F. Bilz Wirthschaft advertisement: '1324 Douglas Strasse', 'Feinste Weine, Liköre und Cigarren', 'Alleiniger Vertreter in Omaha von Jetter's Old Age Double Beer...'.

Schule, in welcher Sie das Geschäft gründlich lernen. Nebraska Automobile School, 1412 Dodge Straße.

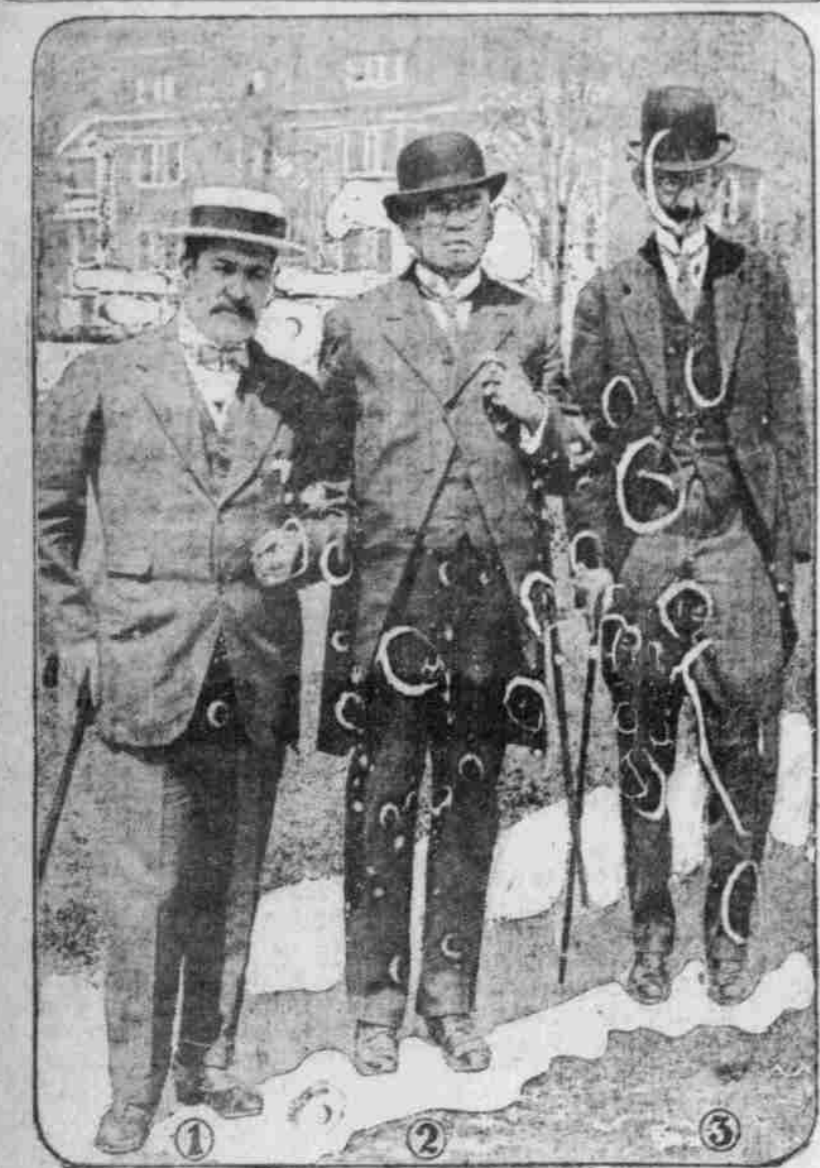
Omaha Pillow Co. 1721 Cumming, D. 2467. Fernrohr Federn u. Feder- matrassen; macht Feder- matrassen. Sprecht vor oder schreibt im Preise.

Wäsche, in welcher Sie das Geschäft gründlich lernen. Nebraska Automobile School, 1412 Dodge Straße.

Es bezahlt sich, stets saubere Wäsche zu tragen. Grand Model Laundry Omaha Towel Supply Co. 11. und Douglas Str., Omaha, Neb.

Ein Deutscher, 34 Jahre alt, der mit Pferden umgehen kann, wünscht Arbeit auf der Farm. Geo. Wischof, 2214 J. Str., Süd-Omaha.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock, Mahlen, tein 25 Cent.



Die drei von General Huerta ernannten Delegaten zur Friedenskonferenz in Niagara Falls, Kanada. 1. Fernandez de la Regata, 2. Augustus Rodriguez und 3. Emilio Nabeja.

... Grosses Konzert ... der schwedischen und deutschen Sänger im Schwedischen Auditorium 18. und Chicago Str. Donnerstag Abend, 28. Mai 1914, um 8 Uhr Abends. Eintritt 75c und 50c. Alle Deutschen sind herzlich eingeladen. Das Komitee.

William Sternberg Deutscher Advokat. Adresse: 950-954 Omaha, Neb. 741. 2. Stock, 953.

Luxus Mercantile Co., Dist. Telephone Douglas 1889. Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim. Wajfall die Omaha Tribune.

Concordia Park Früher Ruser Park WM. C. PAULSEN Besitzer. Gutes Essen und Trinken. Bringt Eure Familie. Besonders Aufmerksamkeit wird Automobilgesellschaften geschenkt.

Storz Triumph Beer advertisement: 'THEY SAY IT'S THE BEST', 'Storz Triumph Beer'.